

DIE LINSE

Das Monatsprogramm für Juli 2013 im Cinema Münster

Schülerfilm-Festival

Kamp-Flimmern

Cinema Nachtschicht:
Film+Musik, Arthouse Sneak

Filme mit Theater Münster,
Upla e.V., Johannes-Hospiz,
Gesellschaft für Christlich-
Jüdische Zusammenarbeit

Queere Filme

Kino Kaffeeklatsch

Kino für Kinder

Kurzfilme

FLIEGENDE LIEBENDE

Der neue Film von Pedro Almodóvar

So 30. Juni - 18:00 Uhr:
VORPREMIERE in span. OmU

AB DO 4. JULI NEU IM CINEMA

„Eine beeindruckende Liste
von Regisseuren, ein berau-
schender Soundtrack und
Havannas charmant-morbide
Pracht als Kulisse.“

METRO UK

„Voller Humor, Intensität
und Kubas allgegenwärtigen
Rhythmen.“

SCREEN DAILY



SELECTION OFFICIELLE
UN CERTAIN REGARD
FESTIVAL DE CANNES

7 TAGE IN HAVANNA

EIN FILM VON
BENICIO DEL TORO
PABLO TRAPERO
JULIO MEDEM
ELIA SULEIMAN
GASPAR NOÉ
JUAN CARLOS TABÍO
LAURENT CANTET

7 TAGE / 7 REGISSEURE

MEDIA

www.7TageInHAVANNA.DE

Alameda film

AB 11. JULI IM KINO!

FAIRER HANDEL IM FACHGESCHÄFT

Entdecken Sie die Produktvielfalt
des Fairen Handels!

...direkt im
Weltladen Münster:

Warendorfer Str. 45
48145 Münster
0251-45002

mo - mi · 15 - 21
do - sa · 11 - 21

...in unserer Filiale
bei frau többen:

Hammer Str. 55
48153 Münster
0251-39514411

di - fr · 10 - 18
sa · 10 - 16



Weltladen MÜNSTER

Fachgeschäft für Fairen Handel

GARBO
Café und Teehaus im Zentrum

Hinter dieser Tasse



steckt ein kluger Kopf ...

Laufend frisch bei uns:

WN Westfälische Nachrichten Münstersche Zeitung die tageszeitung Brigitte

Süddeutsche Zeitung Frankfurter Allgemeine DER SPIEGEL

stern Frankfurter Allgemeine NEON mare

graswurzel revolution LE MONDE diplomatique FILM DIENST



täglich ab 10:00 Uhr geöffnet
Warendorfer Str. 47 · Tel. 0251.30300
www.cinema-muenster.de

Einfach war es nicht, aber wie mein in Bälde ehemaliger Chef zu sagen pflegt: „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“. So schnell vergehen drei Jahre, 150 Arbeitswochen oder 750 Arbeitstage! Bald ist die Ausbildung im Cinema als Veranstaltungskaufmann beendet. Es waren Jahre mit rekordverdächtigen Transportaktionen von Filmen, wurden zum Beispiel 445 km in 3 Stunden zurückgelegt. Es waren harte, aber sehr aufregende Jahre, in denen ich Tätigkeiten ausführen durfte, die mich persönlich eine Menge Mut gekostet haben, so als Moderator von Veranstaltungen in einem ausverkauften Saal. In diesem Sinne blicke ich zurück und kann ihm nur zustimmen. Dennoch staunt man immer wieder, wie schnell die Zeit vergehen kann.

„Zeit“ ist ein schönes Stichwort, um den kommenden Film im Wochenstart im Juli vorzustellen, **LA GRANDE BELLEZZA**, der auch eine Vorpremiere hat. Zeit ist genug vergangen im Leben vom **Jep Gamberdella**, er steht kurz vor seinen 65. Geburtstag. Sein Leben ist purer Genuss: rauschende Feste, Dinner-Partys, schöne Frauen, schillernde Menschen. Doch seine Geburtstagsparty über den Dächern Roms markiert einen Wendepunkt in Jeps Leben. Er sinniert über Vergangenheit und Zukunft, seine erste große Liebe und verspielte Chancen (siehe S. 27).

In der Dokumentation **VIERZEHN** treffen 4 schwangere Mädchen im titelgebenden Alter eine Entscheidung über Leben und Tod. Kindliche Vorfreude und berechtigte Zweifel über die eigene mutige Entscheidung machen die Schwangerschaft zu einem Abenteuer. In Das Glück der Großen hat die sechsjährige Maisie mit ganz anderen Problemen zu kämpfen. Ihre Eltern lassen sich scheiden. Allerdings fallen die düsteren Schatten der Trennung auf ihre Tochter, um die ein heftiger Streit entsteht. Maisie muss ihren eigenen Weg durch eine neue Welt finden, in der sie plötzlich an so vielen Orten gleichzeitig zu Hause sein soll (siehe S. 23).

Das Cinema selbst wiederum hat schon lange hier in Mauritz-West ein gutes Zuhause gefunden. Aus diesem Grund veranstalten wir gemeinsam mit unseren Nachbarinnen und Nachbarn nun schon zum sechsten Mal das **4tel Fest**, dieses Jahr am 13. Juli. Hierzu laden wir alle herzlichst ein, um mit uns zu feiern, zu stöbern und die Vielfalt des Viertels zu erkunden.

**Egal ob im Cinema oder auf dem 4tefest:
Wir freuen uns darauf, Euch zu sehen! Muneeb Akhtar**

Die neue LINSE erscheint voraussichtlich am Freitag, 26. Juli.



Wir begrüßen

Im Cinema zu Gast



Mo 1.7. • 20:00 Uhr > s. S. 6
Regisseurin Birgit-Karin Weber
zu **ARON UND DIE LIEBE ZUR OPER**



Mi 24.7. • 22:45 Uhr > s. S. 15
Die Musiker Helmut Buntjer,
Johannes Dolezich, Udo Herbst und
Bernd Kortenkamp zu **NOSFERATU**

EL DESEO PRÄSENTIERT

FLIEGENDE

LIEBENDE

So 30. Juni - 18:00 Uhr:
Vorpremiere in span.0mU

AB DO 4. JULI
NEU IM CINEMA

EIN FILM VON ALMODÓVAR

ANTONIO DE LA TORRE · HUGO SILVA · MIGUEL ÁNGEL SILVESTRE · LAYA MARTÍ · JAVIER CÁMARA · CARLOS ARECES · RAÚL ARÉVALO · JOSÉ MARÍA YAZPIK
GUILLERMO TOLEDO · JOSÉ LUIS TORRIJO · LOLA DUEÑAS · CECILIA ROTH · BLANCA SUÁREZ

AUSFÜHRENDER PRODUZENT: AGUSTÍN ALMODÓVAR · PRODUZIERT VON: ESTHER GARCÍA · MUSIK: ALBERTO IGLESÍAS · SCHNITT: JOSÉ SALCEDO · KAMERA: JOSÉ LUIS ALCAINE
DREHBUCH & REGIE: PEDRO ALMODÓVAR

 /tobisfilmclub















www.almodovar.de

Filme alphabetisch

Dt. Kurzfilmpreis Kinotournee 2013 (1)	12
Oberhausen On Tour 2013: Kurzfilme für Kinder	12
7 TAGE IN HAVANNA [span.OmU+dF]	21
ALLE AUSSER MIR [span.OmU]	8
ARON UND DIE LIEBE ZUR OPER	6
AUSGEBEUTET FÜR DIE VOLKSGEMEINSCHAFT	32
BEASTS OF THE SOUTHERN WILD	16
FIDAI	11
FLIEGENDE LIEBENDE [span.OmU+dF]	18
FREIER FALL	10
FUCK FOR FOREST	20
GLORIA [span.OmU]	9
DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE [engl.OmU+dF]	22
LA GRANDE BELLEZZA [ital.OmU+dF]	27
HALT AUF FREIER STRETCKE	7
HAUS TUGENDHAT	10
IHR WERDET EUCH NOCH WUNDERN [franz.OmU+dF]	25
IM JULI	16
JACKIE [engl.OmU+dF]	24
DIE JUNGFRAU, DIE KOPTEN UND ICH [franz./ arab. OmU]	28
KURT GERSTEIN. DER CHRIST, DAS GAS UND DER TOD	32
LAYLA FOURIE [engl.OmU+dF]	19
MAX BECKMANN – DEPARTURE	18
MÜNSTERLAND – HEIMATLAND.	32
NAKED AS WE CAME [engl.OmU]	8
NICHT LOB NOCH FURCHT	32
NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS	15
OH BOY	16
PAPADOPOULOS & SÖHNE [engl.OmU+dF]	17
PLAYOFF	7
THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW [engl.OmU]	16
STUDIO 54	9
THE TAKE – DIE ÜBERNAHME [engl.OmU]	9
VIERZEHN	23
WEIL ICH SCHÖNER BIN	26
YEAR OF THE HORSE [engl.OmU]	16
ZWISCHEN HOFFEN UND BANGEN	32

IMPRESSUM:

Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse* in Zusammenarbeit mit dem Programm kino Cinema, Warendorfer Straße 47 · 48145 Münster
www.cinema-muenster.de · Kinokasse (0251) 30.30.0
Büro (0251) 30.30.7 · Fax (0322) 224 60 205 · Email: info@dielinse.de
Bankverbindung: Kto.-Nr. 8384800 · Sozialbank Köln (BLZ 370 205 00)
Steuer-Nr. DE234299793
Der Verein ist Mitglied im „Bundesverband kommunale Filmarbeit“
Redaktion: Thomas Behm (v.i.s.d.P.), Muneeb Akhtar, Fabian Hagemeyer, David Kluge, Holger Lüscher, Jens Schneiderheine, Simon Hinz
Layout: David Kluge · Druck: Bitter & Loose, Greven
Wer Fehler findet, kann sie behalten.

Filmreihen / Rubriken

Wir zeigen (mit ...)

Theater Münster: ARON UND DIE LIEBE ZUR OPER	6
Johannes Hospiz: HALT AUF FREIER STRETCKE	7
Upla e.V.: GLORIA [span.OmU]	9
THE TAKE – DIE ÜBERNAHME [engl.OmU]	9
Kino Kaffeeklatsch: FREIER FALL	10

4tel Fest in Mauritz-West

AUSGEBEUTET FÜR DIE VOLKSGEMEINSCHAFT – ZWANGSARBEIT IM MÜNSTERLAND	32
ZWISCHEN HOFFEN UND BANGEN. FILMAUFNAHMEN EINER JÜDISCHEN FAMILIE IM DRITTEN REICH	32
NICHT LOB NOCH FURCHT. CLEMENS AUGUST GRAF VON GALEN	32
MÜNSTERLAND – HEIMATLAND. EIN STUMMER FARB-FILM AUS DEM JAHR 1944	32
KURT GERSTEIN. DER CHRIST, DAS GAS UND DER TOD	32

Jüdisches Leben

Mit Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit: PLAYOFF	7
ZWISCHEN HOFFEN UND BANGEN. FILMAUFNAHMEN EINER JÜDISCHEN FAMILIE IM DRITTEN	32

Kurzfilme

Dt. Kurzfilmpreis Kinotournee 2013 (1)	12
Oberhausen On Tour 2013: Kurzfilme für Kinder	12

Schulkino

Cinema Nachtschicht – Film+Musik:	
NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS	15

Kamp-Flimmern Open-Air am Hawerkamp

THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW [engl.OmU]	16
BEASTS OF THE SOUTHERN WILD	16
YEAR OF THE HORSE [engl.OmU]	16
IM JULI	16
STUDIO 54	16

Queeres im Cinema

NAKED AS WE CAME [engl.OmU]	8
ALLE AUSSER MIR [span.OmU]	8
Kino Kaffeeklatsch: FREIER FALL	10
FLIEGENDE LIEBENDE [span.OmU+dF]	18

Neues im Cinema

Vorfilme im Cinema	29
Parken und Preise	30
Übersicht	31



Mit dem Theater Münster

Aron und die Liebe zur Oper

Ein authentisches, bewegendes Bild eines Künstlers, der die Balance zwischen Bühnen- und Privatleben sucht

»Dem Münsteraner Publikum ist die Aufführung von Rossinis *Der Barbier von Sevilla* sicherlich noch in bester Erinnerung. Selten wurde während einer Opernpremiere so gelacht. Unter der Regie von **Aron Stiehl** überraschte das Ensemble die Zuschauer mit einem regelrechten Feuerwerk von Einfällen.« (*Theater Münster*)



Zu Gast im Cinema:

Birgit-Karin Weber



Geboren 1962 in Wiesbaden, hat **Birgit-Karin Weber** Kunstgeschichte und Architektur studiert. Seit 2000 ist sie als freie Autorin tätig. Seit 2001 arbeitet sie regelmäßig als freie Autorin für 3sat und ZDF. Seit 2004 ist sie auch mit eigener Kamera unterwegs, seit 2011 zusätzliche eigene Produktionen in den Bereichen Regie, Kamera und Schnitt.

Die Wiesbadener Filmemacherin **Birgit-Karin Weber** hat Aron Stiehl mehrere Monate mit der Kamera begleitet. Entstanden ist dabei ein behutsames Porträt, das mit viel Liebe zum Detail das rastlose Leben eines Künstlers zwischen Alltagsnormalität und künstlerischer Kreativität zeigt: Von der ersten ruhigen Annäherung an die Partitur, über die Konzeption, den Austausch mit Bühnenbildnern und Technikern, die Probenarbeit – bis hin zur knisternden Atmosphäre rund um die Premiere.

»Zwei Koffer, ein Rucksack und natürlich Hund Pancho. Aron Stiehl steigt in Münster aus dem Zug. Mehrere Wochen wird er hier wohnen und Tag für Tag mit den Opernsängern an dem *Barbier von Sevilla* arbeiten. Es ist ein Leben auf Achse, das Stiehl führt. Heute Münster, morgen Karlsruhe, übermorgen St. Gallen. Der 44-Jährige ist freier Opernregisseur, sein Beruf lässt ihn ständig unterwegs sein. Arons Stiehls Liebe zur Oper begann schon in der Jugend. Während die Mitschüler Fußball spielten, saß Stiehl Abend für Abend im Staatstheater. Seinen Eltern gab er vor, ins Kino zu gehen, weil er merkte, dass sie seine Leidenschaft für verrückt hielten.« (*Elisabeth Böker in FR*)

Deutschland 2013 · Regie: Birgit-Karin Weber · Kamera: Birgit-Karin Weber
Musik: Rossini, Wagner, Puccini, Mozart, Humperdinck, Händel, Bach · Mit Aron Stiehl, Sir Peter Jonas, Frank Philipp Schlößmann, Ulrich Peters, Sylvia Riffert, Sängerinnen und Sängern der Theater in Münster und Karlsruhe · 81'

Mo 1. Juli · 20:00 Uhr mit Regisseurin Birgit-Karin Weber



Mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V.

PlayOff

Spielfilm von Eran Riklis (*Die syrische Braut*), inspiriert von Erlebnissen des israelischen Basketballcoachs und deutschen Bundestrainers Ralph Klein

Ende der 70er Jahre kommt der hochdekorierte israelische Basketballtrainer Max Stoller (**Danny Huston**) – er gewann mit *Maccabi Tel Aviv* sensationell den Europacup – in die BRD. Er soll das maximal zweitklassige deutsche Team (u.a. **Max Riemelt**) fit für die Olympischen Spiele machen. Ein schier hoffnungsloses Unterfangen, denn Stoller hat nicht nur mit Widerstand aus dem Team zu kämpfen, auch in der Heimat wird sein Engagement bei den Deutschen nicht gern gesehen. Und dann ist da noch Stollers eigene Vergangenheit als Überlebender des Holocaust.

»Anspruchsvolles, in der Hauptrolle hervorragend gespieltes Drama, das die Historie mit persönlicher Geschichte verbindet und Themen wie Schuld und die Bürde der Vergangenheit diskutiert.« (*film-dienst*)

Deutschland, Frankreich, Israel 2011 · Regie: Eran Riklis
Drehbuch: Gidon Maron, David Akerman, Eran Riklis · Kamera: Rainer Klausmann · Musik: Cyril Morin · Mit Danny Huston, Mark Waschke, Amira Casar, Max Riemelt, Hanns Zischler u.a. · ab 0 J. · 116'

So 21. Juli · 17:00 Uhr

Sterben geschieht ... und verändert Familie

Halt auf freier Strecke

Die Filmreihe *Sterben geschieht ...* ist die Initiative einer ehrenamtlich tätigen Projektgruppe am Johannes-Hospiz, die den Hospizgedanken weiter in die Öffentlichkeit tragen will.



Frank Lange (**Milan Peschel**) und seine Familie werden mitten im Leben ausgebremst, als bei Frank ein inoperabler Hirntumor entdeckt wird. Ihm bleiben wenige Monate. Eine Zeit, in der er zunehmend von seinen körperlichen und geistigen Fähigkeiten Abschied nehmen muss. Genau wie von seiner Familie, die ihn bis zuletzt zu Hause begleitet. Mit seinem iPhone dokumentiert Frank die Abschiede, die alle Beteiligten verändern. **Andreas Dresen** ist ein einfühlsames und authentisches Porträt von Sterben und Leben gelungen.

Deutschland 2011 · Regie: Andreas Dresen · Drehbuch: Andreas Dresen, Cooky Ziesche · Kamera: Michael Hammon · Mit Milan Peschel, Steffi Kühnert, Talisa Lilli Lemke u.a. · ab 6 J. · 110'

So 28. Juli · 17:00 Uhr

Publikumsgespräch mit Dr. Birgit Bauer, Anästhesistin, Schmerztherapeutin und Palliativmedizinerin
Eintritt für Film & Expertengespräch: 7,50 Euro, ermäßigt 6,50 Euro. Darin enthalten 2,50 Euro für das Johannes-Hospiz.

Queer Monday – mit dem KCM

Naked As We Came

Liebe, Verlust und Hoffnung ...

Laura und ihr Bruder Elliot treffen sich nach langer Zeit im Haus ihrer todkranken Mutter Lilly nach Jahren wieder. Lilly hat inzwischen ein Zimmer im Haus an den attraktiven und geheimnisvollen Ted vermietet, der sich im Gegenzug um Lillys Belange kümmert. Nach vielen Jahren der Isolation ist



die Beziehung zwischen den Familienmitgliedern abgekühlt und der unerwartete Untermieter Ted macht es den Geschwister nicht leichter, sich einander und der Mutter wieder anzunähern. Als sich Elliot in Ted verliebt, droht das Familientreffen in einer Katastrophe zu enden. Nur mit Ted als Vermittler und Lillys unbedingtem Willen glätten sich die Wogen langsam und alle vier finden eine Weg, die Vergangenheit hinter sich zu lassen und eine gemeinsame Zukunft zu finden.

USA 2012 · Regie: Richard LeMay · Mit Ryan Vigilant, Karmine Alers, Lue McWilliams, Ben Weaver u.a. · ab 16 J. · engl.OmU · 94'

Mo 8. Juli · 21:00 Uhr



Queer Monday – mit Livas

Alle außer Mir

Ein wunderbar schräger Film über die Liebe

Prüfungsstress, Parties, Gerede über Jungs – Maria, Abiturientin mit künstlerischen Neigungen, ist zu Tode gelangweilt. Ausgerechnet in einer Bowlinghalle lernt sie die attraktive, aber ziemlich kühle Verlegerin Alejandra kennen. Sie tauschen ein paar Überlegungen zu Platon aus und kurz darauf ihre Telefonnummern. Eine aufreibende Affäre nimmt ihren Lauf, in der sich die lebenshungrige Maria allerdings nach und nach vom rigiden und dominanten Einfluss der Älteren emanzipiert. Alejandra muss erfahren, dass das ganze Wissen über Literatur nichts hilft, wenn einem niemand Liebesgedichte schreibt ...

Mit trockenem Humor, bösem Witz, eleganten Scharzweißbildern und einem klug ausgewählten Soundtrack origineller Indie-Songs hat **Raúl Fuentes** einen wunderbar schrägen Film über die Liebe gemacht, der – wie seine selbstbewussten Heldinnen – schnell seinen ganz eigenen Weg geht.

TODO EL MUNDO TIENE A ALGUIEN MENOS YO · Mexiko 2012 · Regie und Drehbuch: Raúl Fuentes · Mit Andrea Portal, Naian Chегоdayeva, Tamara Mazarrasa u.a. · ab 12 J. · span.OmU · 100'

Mo 22. Juli · 21:00 Uhr

Gloria

Der Kritiker- und Publikumsliebbling der Berlinale. »Mit Schwung ins Zentrum großer Gefühle, diese Frau ist ein Ereignis.« (Die Zeit)

Gloria (**Paulina Garcia**) ist 58 Jahre alt, geschieden und ihre Kinder sind schon aus dem Haus. Doch allein will sie ihre Tage und Nächte nicht verbringen. Dem Alter und der Einsamkeit trotzend, tanzt sie voller Lebenslust auf Single-



Partys und flirtet, was das Zeug hält. Als sie den sieben Jahre älteren Rodolfo kennenlernt, scheint sie endlich eine neue Liebe gefunden zu haben. Doch was leidenschaftlich und liebevoll beginnt, wird für Gloria bald zu einer emotionalen Achterbahnfahrt. Zwischen Hoffnung und Enttäuschung schwankend erkennt sie schließlich, dass das Leben noch viel für sie bereithält. Denn diese Frau lässt sich nicht unterkriegen. Nach jedem Rückschlag steht Gloria wieder auf und ihr Stern strahlt heller als zuvor.

»Mit pfiffiger Cleverness und lässigem Charme hält das Drama gekonnt die Balance zwischen Melancholie und Komik und gerät so zum wohl bezauberndsten Feel-Good-Film des Jahres.«

(programmokino.de)

Chile 2012 · Regie: Sebastián Lelio · Drehbuch: Sebastián Lelio, Gonzalo Maza · Kamera: Benjamin Echazarreta · Mit Paulina Garcia, Sergio Hernández, Diego Fontecilla, Fabiola Zamora u.a. · span.OmU · 105'

Mi 3. Juli • 20:45 Uhr



Selbstermächtigung in Lateinamerika

The Take – Die Übernahme

„Wir sind der Abfall der Globalisierung. Wir sind, wo der Rest der Welt hingehen wird.“ Ein radikales Dokumentarfilm-Manifest von Naomi Klein („No Logo!“) und Avi Lewis.

Die packende Geschichte einer Industriearbeitergruppe im von wirtschaftlichen und politischen Krisen geschüttelten Buenos Aires: Von Verzweiflung und Armut zermürbt beschließen die Arbeiter eines Tages, ihren ehemaligen Arbeitsplatz, die *Forja*-Fabrik für Autoteile, zu besetzen, zu übernehmen, und die Fabrik nicht mehr zu verlassen, bis die Produktion wieder läuft. Sie alle zusammen haben den Anblick der stillstehenden Anlage, die einst ihnen allen Arbeit und Brot gegeben hatte, und die nun zum politischen Spielball in einem großen Schacher zwischen Regierung, internationalen Investoren und dem Eigentümer geworden war, nicht mehr ertragen, und sehen die „Enteignung mit den Füßen“ als einzig geliebten Weg an, ihr Recht auf (Weiter-)Arbeit in der eigentlich funktionstüchtigen Fabrik zu erkämpfen. **THE TAKE** ist klar polarisierend, bezieht eindeutig Stellung und ist somit absolut zeitgemäß. **Naomi Klein**, Autorin des Weltbestsellers „No Logo!“, hat mit **Avi Lewis** mit diesem Film ein in vielem radikales Dokumentarfilm-Manifest für das 21. Jahrhundert geschaffen.

THE TAKE · Kanada, Argentinien 2004 · Regie: Avi Lewis
Drehbuch: Naomi Klein · Kamera: Mark Ellam · Musik: David Wall · Mit Freddy Espinoza, Nestor Kirchner, Gustavo Cordera, Naomi Klein, Avi Lewis, Anoop Singh, Lalo Paret, Luis Zanon, Juan Domingo Perón, Carlos Saúl Menem, Bill Clinton · ab 12 J. · engl.OmU · 87'

Mo 29. Juli • 19:00 Uhr

**Aktuelle Filme für ein älteres Publikum
mit dem Seniorenbüro St. Mauritz**

Kino Kaffeeklatsch

Monatlich laden wir MünsteranerInnen in den „besten Jahren“ zu einem ausgewählten Film sowie Kaffee und Kuchen zum Sonderpreis. Im Saal stehen zwei Rollstuhl-Plätze zur Verfügung, die Hörbehindertenanlage kann mit Hörgerät oder einem hauseigenen Kopfhörer genutzt werden. Für SeniorInnen beträgt der Eintrittspreis 5,20 Euro, die Kinokarte mit einem Kaffee und einem Stück hausgemachten Kuchen kostet 7,80 Euro.



Im Juli: Freier Fall

Karriereaussichten bei der Polizei, Nachwuchs unterwegs, die Doppelhaushälfte von den Eltern vorfinanziert: Marcs Leben ist gut eingerichtet. Doch dann lernt er bei einer Fortbildung den Kollegen Kay kennen. Der bringt ihm ein neues Gefühl von Leichtigkeit bei – und wie es ist, Gefühle für einen Mann zu entwickeln. »Die große Stärke dieses Films liegt darin, wie wahr die Beziehung von Marc und Kay wirkt; dass ihre Annäherung bei aller Vorsicht und Unsicherheit so zwingend scheint, wie es das Leben eben vorschreibt, wenn man verliebt ist.« (*Spiegel*)

Deutschland 2013 · Regie: Stephan Lacant · Drehbuch: Stephan Lacant, Karsten Dahlem · Kamera: Sten Mende · Musik: Dürbeck & Dohmen · Mit Hanno Koffler, Max Riemelt, Katharina Schüttler, Oliver Bröcker u.a. · ab 12 J. · 101'

Do 25. Juli · 14:45 Uhr

Infos: Tel. 0251.30300 / www.cinema-muenster.de

Der besondere Film

Haus Tugendhat

**Die persönlichen Erfahrungen der Bewohner
und Nutzer eines einzigartigen Hauses
vor dem Hintergrund der Geschichte
des 20. Jahrhunderts**

Das Haus Tugendhat im tschechischen Brno ist ein Solitär moderner Architektur. Es verkörpert den sozialutopischen Anspruch des Architekten **Mies van der Rohe** und den weltoffenen großbürgerlichen Lebensentwurf seiner Auftraggeber **Grete** und **Fritz Tugendhat**. Der Film erzählt die wechselvolle Geschichte des singulären Bauwerks und seiner Bewohner. Regisseur **Dieter Reifarth** verwebt Gespräche mit Familienmitgliedern, einstigen Benutzern des Hauses, Kunsthistorikern und Restauratoren mit historischen Foto- und Filmaufnahmen zur facettenreichen Biographie eines Bauwerks.



»Es ist auf den ersten Blick nur die Geschichte eines außergewöhnlichen Bauwerks. In Wahrheit ist Dieter Reifarths Dokumentarfilm über den Bau von Mies van der Rohe aber so episch und spannend wie ein Entwicklungsroman, der ein ganzes Jahrhundert umspannt.« (*programmokino.de*)

Deutschland 2013 · Regie und Drehbuch: Dieter Reifarth · Kamera: Kurt Weber, Rainer Komers · Musik: Robin Hoffmann · ab 0 J. · 117'

So 7. Juli · 11:00 Uhr + Mi 10. Juli · 19:00 Uhr

Fidaï

Damien Onouri porträtiert auf eindringliche Weise seinen Großonkel, der als junger Mann als Attentäter in der algerischen Revolution kämpfte



Auf Arabisch ist ein Fidaï ein Kämpfer, der sein Leben auf ein höheres Ziel vereidigt. **El Hadi** ist heute 70 Jahre alt und einer von unzähligen anonymen Veteranen des algerischen Unabhängigkeitskriegs, die mit dem Lebensabschnitt des Fidaï abgeschlossen haben und in ein einfaches Leben zurückgekehrt sind. 50 Jahre nach Gründung der unabhängigen Republik Algerien spricht El Hadi das erste Mal mit einem Familienmitglied über die Zeit des Kampfes, mit seinem Neffen, dem Regisseur **Damien Onouri**. Derzeit ist die gesamte arabische Welt im Umbruch. Dieser Film wirft ein Licht auf Fragen des historischen Wissens und des kollektiven Schweigens über grundlegende historische und politische Ereignisse der Region.

»Damien Onouri macht mit seinem sensiblen, persönlichen Zeitzeugenfilm ein neues Kapitel der Diskussion revolutionärer Gewalt auf, jenseits von Viktimisierung und Heroisierung.«

(*Bert Rebhandl, Der Standard*)

Frankreich / China / Algerien / Deutschland 2012 · Regie: Damien Onouri · Drehbuch: Damien Onouri, Linda Amiri · Kamera: Matthieu Laclau · Musik: Houria Aichi Alla, Smail Benhouhou, Youssef Dhafer, Hasna El Becharia · mehrspr.OmU · 83'

So 14. Juli • 11:00 Uhr + Mo 15. Juli • 19:00 Uhr

CINEMA-NACHTSCHICHT

ARTHOUSE SNEAK – Pay After! –

WIR MACHEN DAS PROGRAMM,
IHR MACHT DEN PREIS!

Zweimal monatlich laden wir seit April zur Arthouse Sneak. Im Rahmen der Cinema-Nachtschicht könnt ihr am 1. und 3. Mittwoch des Monats um 22:45 Uhr aktuelle Perlen aus der Welt der Filmfestivals und Programmkinos schon vor Bundesstart entdecken. Synchronisiertes hat dabei keine Chance: alle Filme laufen in der Originalsprache (mit deutschen Untertiteln). Bis auf Weiteres gilt die Devise PAY AFTER: ihr bestimmt selbst, wie viel euch der gezeigte Überraschungsfilm wert ist. Schlappe 2 Euro beträgt der Mindesteintritt, mit bis zu 7,50 Euro könnt ihr nach dem Besuch den Film „bewerten“. Eure Meinung ist uns und den Verleihern sehr wichtig und wir freuen uns über eure Rückmeldungen zu den gezeigten Filmen!

Bisherige Filme in der Arthouse Sneak:

#6: Mi. 17. Juni: ??? – Auswertung nach Redaktionsschluss, siehe facebook.com/cinema.muenster

#5: Mi. 3. Juni: *Kohlhaas oder die Verhältnismäßigkeit der Dinge* – Notendurchschnitt 2,10

#4: Mi. 15. Mai: *The Imposter* [engl.OmU]:
Notendurchschnitt 2,70

#3: Fr. 3. Mai: *Papadopoulos & Söhne* [engl.OmU]:
Notendurchschnitt 3,07

#2: Mi. 17. April: *5 Jahre Leben* [engl.OmU]:
Notendurchschnitt 2,46

#1: Mi. 3. April: „The Broken Circle“ [niederl.OmU]:
Notendurchschnitt 2,10

Arthouse Sneak-Termine #7 und #8:
Mi. 3. Juli + Mi. 17. Juli • jeweils 22:45 Uhr



Kurzfilme für Kinder

Ein Kurzfilmprogramm
mit Filmen ohne Dialoge,
geeignet für Kinder
ab 6 Jahren

Kurz und Nacht

Deutscher Kurzfilmpreis: Kinotournee 2013 (1)

Der Deutsche Kurzfilmpreis ist die wichtigste und höchst-dotierte Auszeichnung für kurze Filme in diesem Land. In zwei Programmen zeigen wir die besten Nominierten und Preisträgerfilme des Jahres.

ZU HAUSE: Driton und Niko, zwei junge Ashkali-Roma, sind nach Serbien abgeschoben worden, in ein Land, das sie nicht kennen und dessen Sprache sie nicht sprechen. Sie begegnen einer alten Dame aus Deutschland, die auf der Suche nach dem Haus ihrer Kindheit ist.
D 2011 · Regie und Buch: Nenad Mikalaiki · 20'

HOUSE: Über Generationen bewohnte eine Familie ein wunderschönes Haus. Die Gastfreundschaft des Hauses war Teil ihres Lebens geworden. Gäste waren immer zu einem angenehmen Aufenthalt eingeladen. Bis ein Gast eintraf, der etwas anderes im Sinn hatte.
D 2012 · Regie und Buch: Ahmad Saleh · 4'

ERNTEFAKTOR NULL: Der skurrile Alltag am sichersten Atomkraftwerk der Welt, dem AKW Zwentendorf, Österreich. Die Brennstäbe waren damals, 1978, bereits vor Ort, das Werk auf Knopfdruck einsatzbereit. Doch das gebaute Werk ging nie in Betrieb ...
D 2011 · Regie: Helena Hufnagel · 28'

CRAZY DENNIS TIGER: Zwei Brüder in Schildow, Brandenburg: Bei einem Wrestlingkampf wird Philipp schwer verletzt. Sein jüngerer Bruder Dennis gibt Eddy, dem bösen Wrestler aus dem Nachbarort, die Schuld und schwört Rache.
D 2012 Regie und Drehbuch: Jan Soldat 27'

Gesamt: ab 12 J. · 79'

Mi 10. Juli • 22:45 Uhr



Sechs kurze Filme hat die in der Tschechoslowakei geborene Filmemacherin **Vera Neubauer** Anfang der 70er Jahre für die Kinderserie *Das feuerrote Spielmobil* animiert. Fünf Folgen rund um die besten Freunde Pip und Bessie wurden wiederentdeckt, restauriert und werden erstmals im Kino gezeigt. In den späteren Woolly-Filmen ist dann alles Wolle. Annie und ihre Welt sind mit der Stricknadel entstanden.

Regie: verschiedene · Kamera:
verschiedene · 34'

Do 11. Juli • 11:00 Uhr
(nurnachVoranmeldungbis4.Juli)

+ **Do 11. Juli • 15:00 Uhr**

3. Schülerfilm-Festival Münster

Zum dritten Mal laufen von Schülern produzierte Filme auf der Kinoleinwand im Cinema. Ein weiterer Programmpunkt sind Kinofilme für Groß und Klein.

Kurzfilme von Schülern auf der Leinwand



Zum dritten Mal laufen von Schülern produzierte Filme auf der Kinoleinwand im Cinema. In drei Blöcken präsentieren wir die unterschiedlichsten Filme. Es sind alle Genre, Länge, Klassenstufen und Macharten vertreten. Es sind Filme von Schulen, Einzelpersonen, Jugendgruppen dabei. Die Einreichungen kommen aus Münster, Borken und Telgte.

**Block 1: Fr 5.7. · 9:00 Uhr,
Di 9.7. · 11:30 Uhr + Fr 5.7. · 15:00 Uhr**

**Block 2: Fr 5.7. · 11:30 Uhr,
Mo 8.7. · 9:00 Uhr + Di 9.7. · 15:00 Uhr**

**Block 3: Fr 5.7. · 14:00 Uhr,
Mo 8.7. · 11:30 Uhr + Mo, 8.7. · 15:00 Uhr**

Wieder werden für alle filmbegeisterte Schüler und Schülerinnen Kurzworkshops zu verschiedenen Themen angeboten. Dieses Angebot findet nachmittags statt. (kostenlos für Schüler, nur nach Anmeldung). Termine stehen noch nicht fest.

Kurzfilmtage Oberhausen (s.links)

**Filme ohne Dialoge, geeignet für Kinder ab 6 Jahren
Do 11.7. · 11:00 Uhr**

Der Schmetterling

Der Schmetterlings-Sammler Julien bricht auf, einen herrlichen und seltenen Nachtfalter zu suchen. Heimlich kommt die kleine Elsa mit.

**ab 0, empf. ab 6, Klasse 1 · Themen: Freundschaft,
Natur, Abenteuer
Do 4.7. · 9:30 Uhr + Mi 10.7. · 8:15 Uhr**

Oh Boy

Tom Schilling im wunderbar selbstironischen Portrait eines jungen Mannes und der Stadt, in der er lebt – Berlin. Sechs deutsche Filmpreise *Lola*.

**ab 12, empf. ab 15, ab Klasse 10 · Themen: Individuum
(und Gesellschaft), Identität, Werte, Stadt, Deutsche
Geschichte, Film/Filmgeschichte/Filmsprache
Do 4.7. · 9:15 Uhr + Mo 15.7. · 9:00 Uhr**

Frohes Schaffen –

Ein Film zur Senkung der Arbeitsmoral

Konstantin Faigles essayistisch-satirische Doku-Fiktion hinterfragt den Sinn der Arbeit

**ab 0, empf. ab 14, ab Klasse 9, Themen: Werte,
Identität, Individuum (und Gesellschaft),
Arbeitslosigkeit, Arbeit, Sinnsuche
Mi 10.7. · 12:30 Uhr + Fr. 12.7. · 9:30 Uhr**

Vierzehn

Vier junge Mädchen und ihre Erfahrungen mit ihrer ungewollten Schwangerschaft, den Reaktionen ihres Umfeldes und den ersten Monaten als Mütter

**ab 12, empf. ab 13, ab Klasse 8, Themen: Erwachsen
werden, Mädchen, Individuum und Gesellschaft
Mi 10.7. · 10:00 Uhr + Mo 15.7. · 9:15 Uhr**

Papadopoulos & Söhne

Eine britische Komödie über Wendepunkte und zweite Chancen, voll Selbstironie und Situationskomik

ab 0, empf. ab 14, ab Klasse 9 • Themen: Migration, Familie, Werte, Humor
Di. 9.7. • 9:15 Uhr + Fr. 12.7. • 11:30 Uhr [engl.0mU]



Weil ich schöner bin

Pubertät, Vertrauen und Betrügereien: Eine lebendige Teenager-Story zum Ausnahmezustand Illegalität

ab 6, empf. ab 12, ab Klasse 7 • Themen: Angst, Migration, Integration, Freundschaft, Familie, Recht
Fr. 12.7., 11:30 Uhr + Mo 15.7. • 11:15 Uhr

Die Piroge

Packendes Drama über eine Gruppe von Senegalesen, die sich in einem Fischerboot auf den Weg nach Europa macht.

ab 12, empf. ab 15, ab Klasse 10 • Themen: Migration, Globalisierung, Nord-Süd-Konflikt, EU-Sicherheitspolitik, Freiheit und Verantwortung, Recht und Gerechtigkeit
Do 11.7. • 11:30 Uhr + Di 16.7. • 9:00 Uhr

Ein ausführliches Programm mit allen Schülerfilmen und weiteren Informationen und Links zu den einzelnen Filmen steht auf der Cinema-Website (www.cinema-muenster.de). Der Eintritt für Schüler und Schülerinnen beträgt 4 Euro.

Für alle Programme können nach Möglichkeit auch individuelle Termine vereinbart werden.

Außerdem können weitere Filme aus unserem Cinema-Repertoire ausgewählt werden (www.cinema-muenster.de).

Anmeldungen sind immer erforderlich. Kontakt: schulkino@cinema-muenster.de oder telefonisch unter: 0251-30309- dann 1, Jens Schneiderheinze

Ginger und Rosa

Zwei unzertrennliche Freundinnen geraten in die politischen und emotionalen Turbulenzen der frühen 1960er Jahre

ab 12, empf. ab 14, ab Klasse 9 • Themen: Freundschaft, Erwachsenwerden, Familie, Gender/Geschlechterrollen, Gesellschaft, Idealismus, Kalter Krieg, Nukleare Bedrohung, Geschichte, Sexualität
Do 11.7. • 9:00 Uhr + Mo 15.7. • 11:30 Uhr

Die Jagd

Thomas Vinterbergs packendes und hoch emotionales Werk mit Mads Mikkelsen: Ein Mann kämpft um seinen Ruf und sein Leben in der Gemeinschaft.

ab 12, empf. ab 16, ab Klasse 11 • Themen: Missbrauch, Schuld, Gesellschaft, Selbstjustiz, Recht/Gerechtigkeit
Do 11.7. • 9:15 Uhr + Di 16.7. • 11:15 Uhr

Pommes essen

Der Imbiss-Stand von Frida Feyner ist in seiner Existenz bedroht. Nachdem die Mutter in kur ist, müssen die drei kleinen Töchter um den Imbiss der Mutter kämpfen.

ab 6, empf. ab 10, Klasse 4-7 • Themen: Berufswunsch, Verantwortung, Familie, Erwachsenwerden, Generationen
Do 11.7. • 11:30 Uhr + Di 16.7. • 9:00 Uhr

Freier Fall

Eine packende Erzählung über Liebe, Vorurteile, Homophobie und Gewalt, von starken Darstellern in Szene gesetzt. Eine Liebesgeschichte zwischen zwei Polizisten.

ab 12, empf. ab 14, ab Klasse 7 • Themen: (Homo)-sexualität, Familie, Werte, Rollenverständnis
Fr 5.7. • 11:15 Uhr + Di 9.7. 11:30 Uhr

Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens

Mit dem ihm eigenen Witz und sehr speziellem Instrumentarium rückt das *Theaitetos Trio* dem Stummfilmklassiker von Friedrich Wilhelm Murnau von 1922 zu Leibe.

Der expressionistische Horror-Stummfilm gilt als Meilenstein nicht nur der Stummfilmzeit, sondern der Filmkunst schlechthin. Basierend auf **Bram Stokers** Roman „Dracula“, für den seinerzeit die Filmrechte nicht freigegeben waren, schuf Regisseur **Friedrich Wilhelm Murnau** mit der Figur des Grafen Orlok die Vampirfigur des Kinos schlechthin. **Max Schreck** sorgte mit seiner glänzenden Darstellung dieses Untoten für ungezählte Alpträume ...



Die Handlung: Der Immobilienmakler Knock bekommt den Auftrag, für den in den Karpaten lebenden Grafen Orlok ein Haus in seiner Stadt zu suchen. Er entscheidet sich für das schnelle Geld und will ihm das verfallene Haus genau gegenüber seinem verkaufen. Er schickt seinen Mitarbeiter zu Orlok, um jenem das Angebot zu unterbreiten. Schon kurz bevor der Makler das Schloss erreicht, bemerkt er, dass die Einwohner des Ortes sich fürchten. Sie stecken ihm heimlich ein Buch über Vampire zu, was ihn zunächst eher amüsiert. Graf Orlok ist ein düsterer, schwächlicher, eingefal-



**NACHHOL-TERMIN DER AUSGEFALLENEN
VORSTELLUNG AM 22. MAI!**

lener Mann. Als er ein Foto von Hutters Frau Ellen sieht, ist er sofort angetan von deren Schönheit und unterschreibt den Vertrag für das alte Haus. Doch in dieser Nacht erkennt Hutter, was er getan hat: Er hat das Grauen einen Vertrag unterschreiben lassen.

Das *Theaitetos Trio* nähert sich diesem Filmkunstwerk nicht traditionalisierend, sondern findet seinen eigenen improvisatorisch-spielerischen Zugang. Die entstehenden Musiken und Aktionen ergänzen, konterkarieren und verblüffen. Mit **Helmut Buntjer** (Posaune, Euphonium, Ukulele, Elektronik), **Johannes Dolezich** (Piano, Flöten, Toy piano), **Udo Herbst** (Gitarre, E-Gitarre, Schränkchen) und **Bernd Kortenkamp** (Wachtelrealisator, Interpulsat-Neoschall, Schrott). Alle Vier singen bisweilen auch. .

Deutschland 1922 · Regie: Friedrich Wilhelm Murnau · Drehbuch: Henrik Galeen · Kamera: Fritz Arno Wagner
Musik: Hans Erdmann · Mit Max Schreck, Gustav von Wangenheim, Greta Schröder, Alexander Granach u.a.
ab 12 J. · ohne Dialog · 94'

Nachholtermin: Mi 24. Juli • 22:45 Uhr

KAMP FLIMMERN

Garantiert ohne
3D!

Open Air Kino am Hawerkamp 31

20.06.	HAROLD & MAUDE
27.06.	OH BOY
04.07.	THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW (OmU)
11.07.	BEASTS OF THE SOUTHERN WILD
18.07.	YEAR OF THE HORSE (OmU)
25.07.	IM JULI
01.08.	STUDIO 54
08.08.	7 PSYCHOS
15.08.	DIE GLÜCKSRITTER
22.08.	CONTROL
29.08.	DER GESCHMACK VON ROST UND KNOCHEN
05.09.	FILMFESTIVAL MÜNSTER: KURZFILM-LIEBLINGE

Infos | Wie am Kamp geflimmert wird:

Öffnungszeiten: Einlass um 20:00 Uhr, Filmbeginn gegen Einbruch der Dunkelheit, frühestens aber um 21:00 Uhr. **Eintrittspreise:** Abendkasse = € 6,50 (keine Ermäßigungen), Vorverkauf (Cinema, Warendorfer Straße 45) = € 4,40 für die ersten 40 Karten, danach € 5,50. Vorverkauf bis zum Vortag. **Getränke** gibt es vor Ort zu günstigen Preisen. Das Mitbringen von eigenen Getränken ist nicht erwünscht. Dafür kann man ordentlich Grillgut mitbringen! **Grillbenutzung:** Das Deutsche Wurst Institut stiftet wie immer Grills, Glut, Saucen, Pappteller und Besteck. Es darf gerne auch während der Vorführung gegrillt werden. **Veranstalter:** Cinema & Kurbelkiste und Hawerkamp 31 e.V., mit freundlicher Unterstützung von **moving movies** (Projektionstechnik), der **Sputnikhalle** und den vielen ehrenamtlichen Helfern des **Kamp-Flimmern-Teams**.

Das Cinema zeigt zum Bundesstart

Papadopoulos & Söhne

Eine britische Komödie über Wendepunkte und zweite Chancen, voll Selbstironie und Situationskomik

Harry Papadopoulos hat es geschafft. Dem englischen Geschäftsmann mit griechischen Wurzeln bleibt kaum etwas zu wünschen übrig. Doch kurz bevor er den Vertrag seines Lebens abschließt, bricht die Finanzkrise aus und die Banken fordern die sofortige Rückzahlung aller Kredite. Harry verliert über Nacht alles. Mit wohl oder übel geeinten Kräften beschließt die ganze Familie, ein Fish&Chips-Restaurant wieder auf Vordermann zu bringen und das Unmögliche möglich zu machen.



»Trotz einfacher Botschaft vom unglücklichen Millionär, der sich zurück zum glücklichen Tellerwäscher wandelt, überzeugt die Komödie des griechisch-britischen Regisseurs **Marcus Markou** mit sprödem Humor und einem unaufgeregten Erzählstil, der den Schauspielern viel Raum lässt, ihre Figuren vielschichtig auszuloten.« (programmokino.de)

PAPADOPOULOS & SONS · Großbritannien 2012 · Regie und Drehbuch: Marcus Markou · Kamera: James Friend
Musik: Stephen Warbeck · Mit Stephen Dillane, Georges Corraface, Georgia Groome, Ed Stoppard, Cosima Shaw u.a. · ab 0 J. · engl. OmU + dF · 109'

Ab Do 27. Juni im Wochenprogramm
Do 27. Juni • 21:00 Uhr in Anwesenheit
von Regisseur Marcus Markou



Das Cinema zeigt

Max Beckmann – Departure

Porträt des epochemachenden Malers der Moderne

Wie für andere Künstler seiner Generation war es die Erfahrung des Ersten Weltkriegs, die den Werdegang von **Max Beckmann** in neue, bis dato unbekannte Bahnen lenkte. Direkt und unerbittlich sieht er seine Zeit und immer wieder auch sich selbst an, um einen gültigen Ausdruck, eine bleibende Form zu finden, auf der Suche nach einer modernen Form der figurativen Malerei.

MAX BECKMANN – DEPARTURE ist ein Film der vielfachen Bewegung: An die Orte seines Wirkens, von Berlin über Frankfurt, Paris und Amsterdam bis nach New York; in eine ruhelose Zeit, dokumentiert in den vielfach erst kürzlich erschlossenen Selbstzeugnissen der Briefe und Tagebücher; besonders aber in Beckmanns Kunst selbst. Entstanden in Zusammenarbeit mit **Mayen Beckmann**, der Enkelin des Künstlers, und im besten Sinn begeisternd kommentiert von den Beckmann-Experten **Didier Ottinger, Reinhard Spieler** und **Uwe M. Schneede**.

Deutschland 2012 · Regie: Michael Trabitzsch · Drehbuch: Michael Trabitzsch · Kamera: Ralf Noack, Justyna Feicht, Luca Faes · ab 6 J. · 97'

Ab Do 27. Juni im Wochenprogramm

Das Cinema zeigt zum Bundesstart

Fliegende Liebende

Bitte Anschnallen: Pedro Almodóvar schickt seine Lieblingsdarsteller (Penélope Cruz, Antonio Banderas u.v.a.) auf eine irrwitzige Reise in einem total verrückten Flugzeug!



„Verehrte Fluggäste, aufgrund eines kleinen technischen Problems werden wir in Kürze notlanden, falls wir es bis zum nächsten Flughafen schaffen sollten. Es besteht kein Grund zur Beunruhigung, aber ein Gebet könnte sicherlich nicht schaden. Wir wünschen noch einen angenehmen Flug.“ Zum Glück ist die Holzklasse schon vor dieser Durchsage des Chef-Stewards mit Schlaftabletten außer Gefecht gesetzt worden. Der Business-Class hingegen wird Meskalin im Tomatensaft gereicht. Das beruhigt, enthemmt aber auch ungemein. Und so sind die Freiheiten, die sich die Passagiere über den Wolken nehmen, bald grenzenlos: vom Heulkampf über Seelen- bis zum Ganzkörperstriptease. Und da der Funkverkehr mit den Lieben am Boden nur noch über Lautsprecher funktioniert, hören alle auch noch alles mit ...



»Nach Jahren mit Filmen, die von episch-sensibler Nachdenklichkeit oder vom künstlich erweiterten Hinterteil der Penélope Cruz geprägt waren, erlaubt sich **Pedro Almodóvar** mit FLIEGENDE LIEBENDE einen Kurztrip in seine alten filmischen Gefilde. Dorthin, wo die Geschichten schrill und die Farben grell sind, wo es wimmelt vor Pornostars, Tunten und halbseidenen Gestalten in ebensolchen Anzügen. [...] Der Film hat Stil ohne Ende, die Bilder sind besoffen vor Retro-Ästhetik, das Farbdesign der Sitze und der FlightAttendant-Hemden ist der Wahnsinn, die Glut der Sonne am Himmel so orange, wies gerade noch zulässig ist. FLIEGENDE LIEBENDE, die reisenden, aber auch die flüchtigen Liebenden von Almodóvar, ist ein Charmebolzen der Übertreibung, laut, lustig, vollkommen liederlich, ein Film wie ein bunter Cocktail, süß und süffig und selbstverständlich total überflüssig. Eine Petitesse in Almodóvars Werk, ganz sicher, aber eine so schamlos vergnügte, dass man das Kino grinsend verlässt. Und fast nicht merkt, dass es da eben um ein paar große Themen der Menschheit gegangen ist: Sex, Geburt, Liebe, Tod. Nichts weniger.«

(Simone Meier, Tages-Anzeiger)

LOS AMANTES PASAJEROS - Spanien 2013 - Regie: Pedro Almodovar · Drehbuch: Pedro Almodóvar · Kamera: José Luis Alcaine · Musik: Alberto Iglesias · Mit Javier Cámara, Cecilia Roth, Lola Dueñas, Penélope Cruz, Antonio Banderas u.a. · ab 16 J. · span.OmU + dF · 91'

So 30. Juni · 18:00 Uhr:
Vorpremiere in span.OmU

Ab Do 4. Juli im Wochenprogramm

Das Cinema zeigt zum Bundesstart

Layla Fourie

Eine alleinerziehende Mutter in Südafrika verstrickt sich in einem Netz aus Lügen und Täuschungen. Von Pia Marais
(Die Unerzogenen, Im Alter von Ellen)



Layla Fourie (**Rayna Campbell**), eine schwarze Südafrikanerin, die ihren kleinen Sohn Kane in Johannesburg allein großzieht, bekommt die Chance auf eine Festanstellung bei einer Sicherheitsfirma und soll Einstellungstests in einem Casino durchführen. Kane begleitet sie auf der Reise dorthin. Auf der nächtlichen Autofahrt überfährt Layla versehentlich einen weißen Mann. Eugene Piennar (**August Diehl**), einer der wenigen weißen Bewerber im Casino, stellt sich als Sohn des Unfallopfers heraus. Obwohl er für Layla gefährlich werden kann, sieht sie in ihm auch eine Hoffnung, Schutz zu finden. Sie sucht seine Nähe, versucht jedoch, die Wahrheit, nach der er forscht, um jeden Preis zu verschleiern. Kane spürt die seltsame Beziehung aus Verdacht und Neugierde zwischen Piennar und seiner Mutter. Ihr Vertrauen zueinander wird auf eine harte Probe gestellt ...

»Verfolgungswahn, Misstrauen, Furcht, es ist das Grundgefühl in diesem Film, das Grundgefühl in Südafrika heute. Nach wie vor ist das Land in ein Gewirr von Lügen, Verdrängung und Schweigen verstrickt. In LAYLA FOURIE



kann man es sehen, in der Schwärze der Nacht, den Blicken, den Heimlichkeiten, den Alarmanlagen, dem gewitterschweren Himmel, den Gittern und Gattern rund um die Gehöfte auf dem Land: wie es ist, mit der Hypothek der Angst voreinander zu leben.« (Christiane Peitz, *Der Tagesspiegel*)

»In seinen ruhigen Breitwandbildern erinnert LAYLA FOURIE an Francis Ford Coppolas Abhör-Klassiker *Der Dialog*. Gleichsam durch die Hintertür und überaus konsequent führt **Pia Marais'** fast dokumentarische Wirklichkeitsauffassung zu einem psychologischen Thriller höchster Suggestionskraft. Man kann nicht anders, als in der Offenheit dieser Bildräume selbst nach der Wahrheit zu suchen. Stellvertretend für den Zuschauer wird dabei der kleine Junge vom stummen Beobachter zum Gradmesser von Lüge und Wahrheit. Meisterhaft, bewegend und klug.« (Daniel Kotherschulte, *Frankfurter Rundschau*)



Deutschland/Südafrika/Frankreich/Niederlande 2013 - Regie: Pia Marais - Drehbuch: Horst Markgraf, Pia Marais - Kamera: Andre Chemetoff - Musik: Bachar Khalifé - Mit Rayna Campbell, August Diehl, Rapule Hendricks, Terry Norton, Rapulana Seiphemo u.a. - engl.OmU + dF - 108'

Ab Do 4. Juli im Wochenprogramm

Fuck for Forest

Sex haben und damit die Welt retten: Eine Gruppe junger Idealisten kämpft mit ungewöhnlichen Mitteln für den Erhalt der Erde

Eine Bewegung für freie Körper und freie Natur abseits der üblichen Moralvorstellungen. Junge Frauen und Männer veröffentlichen erotische Fotos und selbst gedrehte Amateur-Sexvideos gegen Bezahlung auf ihrer Website. Um mit dem Geld Umweltschutzprojekte zu unterstützen. Eine Charity-Idee der sexuellen Befreiung, die nicht überall auf Verständnis stößt. Hippiekultur und Nächstenliebe stehen Pate für die ungewöhnliche Bewegung. Von Berlin bis in die tiefen Amazonas-Wälder begleitet

Michal Marczak die Protagonisten **Danny, Tommy, Leona** und ihre Freunde auf ihrer Mission. Um mit den Einnahmen ein Stück Land zu kaufen, die Ureinwohner zu unterstützen und ihren Beitrag zur Weltrettung zu leisten. Doch die Ureinwohner haben sich die Sache anders vorgestellt ...



»Das klingt alles so absurd, dass man meinen könnte, der Filmemacher Michal Marczak hätte sich das Ganze ausgedacht. Doch weit gefehlt. Er stolperte im Internet über einen kleinen Bericht und war so fasziniert von diesen Menschen, die alles tun, um das Gegenteil eines „normalen“ und „geordneten“ Lebens zu leben, dass er seine Kamera nahm und sie aufsuchte. Nachdem er neun Monate mit ihnen verbracht hatte, stimmten die Mitglieder zu ihn filmen zu lassen. Weder ein Werbefilm für die Gruppe, noch ein Film, der sich über sie lustig macht, sollte es werden. Vielmehr lag es Marczak am Herzen einfach dabei zu sein und zu berichten, ja aufzuzeigen, was da eigentlich so alles passiert. Und genau das gelingt dem Film. [...] Es ist schwierig, die Neo-Hippies ganz zu verstehen. Und trotzdem, man muss sie bewundern. Mit unendlicher Geduld und nicht enden wollender Passion stemmen sie sich gegen ein so festes, gesellschaftliches Gebilde, das so manch anderer schon längst aufgegeben hätte. Dabei schwanken sowohl die Protagonisten, als auch der Zuschauer ständig zwischen Absurdität, Naivität, visionären Ideen, Altruismus und dem manchmal alles nivellierenden Alltag hin und her.«
(Beatrice Behn, kino-zeit.de)



Polen 2012 - Regie, Kamera und Musik: Michal Marczak
Drehbuch: Michal Marczak, Lukasz Grudzinski - ab 16 J.
engl.OmU - 87'

Ab Do 4. Juli im Wochenprogramm

Das Cinema zeigt zum Bundesstart

7 Tage in Havanna

7 Regisseure liefern mit ihren lebendigen Geschichten die faszinierende Momentaufnahme einer pulsierenden Stadt

Spätestens seit *Buena Vista Social Club* hat die kubanische Hauptstadt mit ihrem Flair die Kinoszahler in ihren Bann gezogen – jetzt



zeigt 7 TAGE IN HAVANNA sieben Sichtweisen von renommierten Regisseuren wie **Gaspar Noé**, **Julio Medem** und **Laurent Cantet**. Während der Schauspieler **Benicio del Toro** sein Leinwanddebüt als Kinoregisseur gibt, spielt Deutschlands Schauspiel-Export **Daniel Brühl** in **Julio Medems** Episode mit. Auch Regisseur **Emir Kusturica** gibt sich die Ehre – jedoch nicht hinter, sondern vor der Kamera, spielt er wunderbar selbstironisch sich selbst als trinkfreudigen Regisseur. In 7 TAGE IN HAVANNA lebt der unnachahmliche Rhythmus dieser Stadt auf, die leise Melancholie, das Rauschen des nahen Meeres, die Musik und der Tanz, die stets durch die romantisch verfallenen Gassen schwingen und diese Sehnsuchtsmomente in sieben packenden Episoden vereinen.



»Am Montag wirft sich ein naiver junger amerikanischer Tourist in die kubanische Nacht und schielt nach schönen Mädchen. Am Dienstag landet ein ständig am Handy hängender Emir Kusturica auf der Zuckerinsel, um einen Preis abzuholen, der ihm nichts bedeutet. Am Mittwoch versucht ein Musikmanager eine kubanische Sängerin zu überzeugen, mit ihm nach Spanien zu reisen. Am Donnerstag streift der Palästinenser **Elia Suleiman** durch die Stadt und saugt den Alltag mit seinen kleinen Dramen und fröhlichen Momenten auf ... Sieben Regisseure aus unterschiedlichen Ländern werfen in sieben Kurzfilmen einen Blick auf Havanna. So entsteht das Porträt einer fast mythischen Stadt, in der Postkartenbilder und Klischees karibischer Lebensfreude ebenso gezeigt werden wie die Wirklichkeit mit den Problemen des täglichen Überlebens. 7 TAGE IN HAVANNA ist eine poetische, manchmal auch humorvolle und musikalisch aufregende Reise, die Lust macht, dieses verrückte Kaleidoskop aus Sehnsüchten, angestaubtem Sozialismus und Aufbruch selbst kennen zu lernen.« (*Blickpunkt:Film*)

7 DÍAS EN LA HABANA · Frankreich/Spanien 2012 · Regie: Laurent Cantet, Benicio Del Toro, Julio Medem, Gaspar Noé, Elia Suleiman, Juan Carlos Tabío, Pablo Trapero Kamera: Daniel Aranyó · Mit Josh Hutcherson, Daniel Brühl, Emir Kusturica, Elia Suleiman, Jorge Perugorria u.a. · span.OmU + dF · 129'

Ab Do 11. Juli im Wochenprogramm



Das Cinema zeigt zum Bundesstart

Das Glück der großen Dinge

Gefühlsvolles Familien- und Scheidungs-drama nach dem Romanklassiker „Maisie“ von Henry James – mit Julianne Moore, Steve Coogan und Alexander Skarsgård



Die Rock-Ikone Susanna (**Julianne Moore**) und der herb-charmante Kunsthändler Beale (**Steve Coogan**) waren einst ein glückliches New Yorker Ehepaar. Doch Susannas Ruhm ist verblasst und der Reiz ihrer Beziehung auch. Die beiden lassen sich scheiden. Der Schatten dieser Trennung fällt auf ihre zauberhafte sechsjährige Tochter Maisie, um die ein heftiger Streit entsteht. Maisies Leben gerät aus den Fugen. Während Beale eine Beziehung mit dem Kindermädchen Margo (**Joanna Vanderham**) beginnt, heiratet Susanna den Barkeeper Lincoln (**Alexander Skarsgård**). Zwischen der ehrlichen Liebe für ihre Tochter, neuen Partnern und aufreibenden Jobs drohen ihre Eltern an der Situation zu scheitern. Maisie muss ihren eigenen Weg durch eine neue Welt finden, in der sie plötzlich an so vielen Orten zu Hause sein soll. Zwischen kleinen Wünschen, großen Ängsten und der Sehnsucht nach Liebe muss jeder für sich begreifen, was es wirklich bedeutet, füreinander da zu sein.



»David Siegel und Scott McGehee (*The Deep End*), in Sachen Familienbeziehungen versierte Filmemacher, haben **Henry James'** 1897 erschienene Vorlage „What Maisie Knew“ [dt. „Maisie“] ins heutige New York verlegt. Lag das Genie von James darin, die Bewusstseinswerdung seiner Heldin in treffende Worte zu fassen, operieren die Regisseure mit klug gewählten, viel-sagenden Bildern. **Onata Aprile** begeistert als sechsjährige Heldin, ihre erwachsenen Kollegen stehen ihr in nichts nach. Gut verortet sind auch die Schauplätze, die Giles Nuttgens in warmen, kräftigen Farben festhält.« (*Blickpunkt:Film*)



WHAT MAISIE KNEW · USA 2012 · Drehbuch: Carroll Cartwright, Nancy Doyno · Kamera: Giles Nuttgens
Musik: Nick Urata · Mit Julianne Moore, Alexander Skarsgård, Onata Aprile, Joanna Vanderham, Steve Coogan u.a. · ab 12 J. · engl.OmU + dF · 103'

Ab Do 11. Juli im Wochenprogramm

Vierzehn

Vier junge Mädchen und ihre Erfahrungen mit ihrer ungewollten Schwangerschaft, den Reaktionen ihres Umfeldes und den ersten Monaten als Mütter



Als **Fabienne** erfährt, dass sie schwanger ist, kann sie es zuerst nicht glauben. Sie dachte, bei einem Mal wird schon nichts passieren. Zunächst überlegt sie abzutreiben, doch dann entscheidet sie sich für das Kind. Und sie freut sich darauf. Das Umfeld reagiert zwiespältig und ihr Freund ist verunsichert, denn – Fabienne ist erst vierzehn Jahre alt. Auch **Steffi, Lisa** und **Laura** sind ungewollt schwanger geworden und auch sie haben die wichtigste Entscheidung ihres Lebens – eine Entscheidung über Leben oder Tod – mit vierzehn Jahren fällen müssen. Die vier Mädchen sind sehr unterschiedlich, ihre Gefühle und Gedanken jedoch ganz ähnlich. Sie wollen ihre Babys so gut wie möglich versorgen und großziehen, allen Widrigkeiten zum Trotz – mit oder ohne den Vater. Hin- und hergerissen zwischen kindlicher Vorfreude und berechtigten Zweifeln über die eigene, mutige Entscheidung, gleicht die Schwangerschaft einem



Abenteuer, das viel von ihnen fordert. Sie verändern sich, nicht nur körperlich. Die Eltern reagieren auf die Situation verschieden. Während Lisas Eltern sich auf das Baby freuen, machen Lauras Eltern klar, dass sie sich nicht noch einmal in Vollzeit um ein Baby kümmern möchten. Am Ende gestalten sich die Lebensumstände der Mädchen jedoch bei allen ganz anders als gedacht ...

»So hinreißend die vier Mädchen auch vor der Kamera agieren, so belastbar ihr soziales Umfeld auch erscheint, so überzeugend die Entscheidung für die Mutterschaft auch ausfällt, so ganz mag man der Leichtigkeit von **VIERZEHN**, einem Film mit viel Humor übrigens, nicht glauben. An einer Fortsetzung mit dem Titel **Achtzehn** wird übrigens schon gearbeitet: vielleicht kommt es ja dann noch zu nachgereichten Relativierungen und Differenzierungen.«
(Ulrich Kriest, film-dienst)



Deutschland 2012 · Regie: Cornelia Grünberg · Drehbuch: Cornelia Grünberg, Ingelore König · Kamera: Heiko Merten
Musik: Carlo Inderhees · ab 12 J. · 95'

Ab Do 11. Juli im Wochenprogramm

Das Cinema zeigt zum Bundesstart

Jackie – wer braucht schon eine Mutter

Ein Road-Trip à la „Thelma und Louise“, doch diesmal fährt die Mutter mit



Ein Anruf stellt Sofies und Daans Welt auf den Kopf: Ihre Mutter Jackie liegt mit Knochenbruch in einem US-Krankenhaus und braucht Hilfe. Die holländischen Zwillingsschwestern haben Jackie nie gesehen. Für Sofie ist sie „die Eizellen-Lieferantin“, mit der sich ihre schwulen Väter ihren Kinderwunsch erfüllt haben. Für Daan aber ist das die Chance, auf die sie schon ihr ganzes Leben gewartet hat. Die Schwestern fliegen zu ihrer Mutter in die USA und erleben eine Überraschung, die ihr Leben verändern wird.

»Die Niederländerin **Antoinette Beumer** (*Loft*) lässt ein hervorragendes Aktrizen-Trio zu einem sympathischen Roadtrip durch New Mexiko aufbrechen, wo sie zu sich selbst und zueinander finden: aus einer Komödie schält sich ein warmherzig-wunderbares Drama über eine Familie. Das Ende der erfrischenden Dramödie verblüfft und darf sich seiner emotionalen Wirkung sicher sein. Zunächst stellt Beumer im Stil konventioneller Job- und Beziehungskomödien die als Kind zur Adoption freigegebenen, bei einem Väter-Pärchen aufgewachsenen Geschwister Sofie (**Carice van Houten**, *Black Book*) und Daan (ihre international noch unbekannte Schwester **Jelka van Houten**) als vom modernen Leben gestresste Frauen vor, die sich für Karriere (Sofie) und Partner (Daan) verbiegen. Als sie die Nachricht ihrer alleinstehenden bio-



logischen Mutter ereilt, die nach einem Unfall Hilfe benötigt, brechen sie spontan nach Amerika auf, um ihre Erzeugerin kennen zu lernen. Jackie (mutig: **Holly Hunter**) erweist sich als Hexe, die meist vor sich hin stiert und ihr Schweigen nur unterbricht, um zu schimpfen. In ihrem klapprigen RV tuckern sie zu dritt durch die Halbwüste New Mexikos zu einem entfernten Reha-Zentrum.« (*Blickpunkt:Film*)

»Ein warmherziger Film, dem es schließlich doch noch gelingt, dem narrativen Klischee aus dem Weg zu gehen. [...] An den richtigen Stellen gelingt es ihr (Antoinette Beumer), die Erwartungen des Zuschauers zu enttäuschen und ihn so gedanklich herauszufordern, traditionelle Vorstellungen von Familie und Elternschaft in Frage zu stellen.« (*Sophie Charlotte Rieger, kino-zeit.de*)



JACKIE · Niederlande 2012 · Regie: Antoinette Beumer
Drehbuch: Marnie Blok, Karin van Holst-Pellekaan · Kamera: Danny Elsen · Musik: Melcher Meirmans, Merlijn Snitker, Chrisanne Wiegel · Mit Holly Hunter, Carice van Houten, Jelka van Houten, Chad E. Brown, Paul Hoes u.a. · ab 12 J. · engl.OmU + dF · 100'

Ab Do 18. Juli im Wochenprogramm

Ihr werdet euch noch wundern

»Ein Film über das Kino mit den Mitteln des Theaters: ästhetisch verblüffend, die pure Lust am Spiel.« (*Critic.de*)



Nach dem Tod des gefeierten Theaterautors Antoine d'Anthac erhalten seine Freunde eine Einladung in sein Landhaus. Hier teilt ihnen der Verstorbene per Video seinen letzten Wunsch mit. Alle der versammelten Freunde haben über Jahre in Antoines Stück „Eurydice“ mitgewirkt und sollen für ihn eine letzte Entscheidung treffen: Eine junge Theatertruppe hat einen Mitschnitt ihrer Proben zu „Eurydice“ geschickt, um von Antoine die Erlaubnis zur Aufführung zu bekommen. Kaum sehen die Freunde ihre Figuren auf der Leinwand, sind auch sie wieder in ihren Rollen gefangen, aber das bleibt nicht die letzte Überraschung, die an diesem Abend auf sie wartet.

IHR WERDET EUCH NOCH WUNDERN gleicht einem filmischen Abschiedsbrief – mit einem Augenzwinkern inszeniert der französische Meisterregisseur **Alain Resnais** humorvoll bis leise-melancholisch Reflexionen über das Leben, das Theater und den Tod. Seine wichtigsten und treuesten filmischen Weggefährten versammelt Alain Resnais in diesem Werk. Die Crème de la Crème der französischen Schauspielzunft wie **Mathieu Amalric, Lambert Wilson, Michel Piccoli, Anne Consigny, Sabine Azéma, Hippolyte Girardot, Denis Podalydès** oder **Pierre Arditi** zählen zum Ensemble.



»Ein Schauspielerfilm im besten Sinne, in dem er [Alain Resnais] noch einmal seine Stars versammelt. Es gibt ein Wiedersehen mit der großen Sabine Azéma, mit der elfenhaft schönen Anne Consigny, mit Michel Piccoli, Lambert Wilson und vielen anderen. [...] Das hat alles viel Pfiff und Charme und ist spannend anzuschauen, vor allem für Theaterfans ein reines Vergnügen. Filmisch bietet das verzwickte Drama viele intensive Momente, ein paar Überraschungen und betörend schöne Bilder.«
(*programmokino.de*)



»Das nahezu hermetisch angelegte Kammerspiel – es wurde bis auf wenige Außenaufnahmen fast vollständig in einem artifiziell überhöhten, sich ständig verändernden Studio-Dekor gedreht – ist zweifelsohne eine von Alain Resnais' intellektuellsten und zugleich verspieltesten filmliterarischen Arbeiten überhaupt, mit behender Leichtigkeit in Szene gesetzt.«
(*Thilo Wydra, Die Zeit*)

VOUS N'AVEZ ENCORE RIEN VU · Deutschland, Frankreich 2012 · Regie: Alain Resnais · Drehbuch: Laurent Herbiet, Alex Revali · Kamera: Eric Gautier · Musik: Mark Snow · Mit Sabine Azéma, Anne Consigny, Pierre Arditi, Lambert Wilson, Michel Vuillermoz u.a. · ab 0 J. · franz.OmU + dF · 115'

Ab Do 18. Juli im Wochenprogramm

Weil ich schöner bin

Pubertät, Vertrauen und Betrügereien:
Eine lebendige Teenager-Story zum
Ausnahmезustand Illegalität



Charo lebt mit ihrer Mutter Ines, deren bester Freundin Amanda sowie dem kleinen Diego in einer kleinen Neuköllner Wohnung. Die Vier sind illegal in Deutschland, leben in der stetigen Angst entdeckt und ausgewiesen zu werden. So traut sich Charo auch nicht, ihrer besten Freundin Laura die Wahrheit über ihre Lebenssituation zu sagen. Mit dem Wechsel von der Grund- auf die Oberschule jedoch spitzt sich die Lage zu. Ohne gültigen Pass kann sich Charo nicht am Gymnasium anmelden, auch die befreundete Anwältin Jutta (**Lavinia Wilson**) kann an dieser Stelle nichts mehr ausrichten. Dann steht auch noch die Polizei vor der Tür und verhaftet Ines. Charos Welt droht vollends aus den Fugen zu geraten.



»Obwohl **Frieder Schlaich** eine naturalistische Herangehensweise gewählt hat, verzichtet er darauf, seinem Film durch eine wacklige Handkamera unbedingte Authentizität zu verleihen. Der Realismus entsteht durch die Geschichte selbst und muss nicht inszeniert werden. Nur selten durchbrechen Einblicke in Charos Innenwelt diesen Stil und lassen ihre Sicht der Ereignisse in Form von Comics oder Bilderbüchern für den Zuschauer greifbar werden. Diese Passagen lockern die nüchterne Erzählhaltung auf und wecken durch ihre Abstraktheit das Interesse des Zuschauers. Leider verwendet Schlaich dieses Mittel nur sehr vereinzelt und verschenkt dadurch die Chance, WEIL ICH SCHÖNER BIN von thematisch ähnlich gelagerten Filmen stilistisch abzugrenzen. WEIL ICH SCHÖNER BIN ist einer dieser Filme, die man eigentlich gar nicht schlecht finden darf. Das Thema ist weit mehr Aufmerksamkeit wert, als dieser kleine Film herzustellen im Stande ist. Doch gut gemeint ist nicht immer gut gemacht. Charos Schicksal bleibt für den Zuschauer zu wenig greifbar, um wirklich zu bewegen. Und so wird auch der Film von der breiten Masse vermutlich ebenso unbemerkt bleiben wie die Situation illegaler Einwanderer in unserem Land.«

(Sophie Charlotte Rieger, kino-zeit)

Deutschland 2012 · Regie: Frieder Schlaich · Drehbuch: Claudia Schäfer · Kamera: Benedict Neuenfels · Mit Mariangel Böhnke, Angeles Aparicio, Mira Aring, Denis Binyetioglu, Ina Gercke u.a. · ab 6 J. · 84'

Ab Do 18. Juli im Wochenprogramm

La grande bellezza

Paolo Sorrentino (*Il Divo*) erzählt in schwelgerischen Bildern von einem alternen Journalisten, der auf sein ausschweifendes Leben in Rom zurückblickt

Es ist Sommer. Rom, die „ewige Stadt“, erstrahlt in voller Schönheit. Das Leben von Jep Gamberdella ist purer Genuss: rauschende Feste, Dinner-Partys, schöne Frauen, schillernde Menschen. Er steht kurz vor seinem 65. Geburtstag und scheint das mondäne Leben in vollen Zügen zu genießen. Als erfolgreicher Journalist



mit Charme und Charisma krönt er alle angesagten Events der Stadt und feiert ausgelassen mit der High Society Roms. Doch hinter dem unverwundlichen Verführer steht ein zynischer Beobachter, der ebenso die Kehrseite, die Leere und Oberflächlichkeit der opulenten Gesellschaft sieht, zu der er selber gehört. Nachdem er vor 40 Jahren einen erfolgreichen Roman geschrieben hat – auf den keine weitere folgte – stürzte er sich in das mondäne Leben Roms. Sein Geburtstag, ein rauschendes Fest über den Dächern der Stadt markiert einen Wendepunkt in Jeps Leben. Er sinniert über Vergangenheit und Zukunft, schwelgt in Erinnerungen an seine erste große Liebe und verspielte Chancen und an seine literarische Leidenschaft. Er beschließt, einen neuen Weg einzuschlagen und sein Leben endlich zu ändern ...



»Zu einem Preis bei den Filmfestspielen in Cannes 2013 hat es nicht gereicht, dabei wäre eine Auszeichnung für LA GRANDE BELLEZZA mehr als verdient gewesen – für uns war **Paolo Sorrentinos** rauschhaftes Meisterwerk der Höhepunkt eines insgesamt hervorragenden Wettbewerbsjahrgangs. Der italienische Regisseur wandelt auf den Spuren seines berühmten Landsmanns Federico Fellini und huldigt dessen Klassikern *La Dolce Vita* und *Roma*, zugleich geht sein Porträt heutiger römischer Befindlichkeiten in der kultivierten Oberschicht weit über die Hommage hinaus. Sorrentino wirft einen tiefen Blick in die Seele der Ewigen Stadt und schafft ein satirisches Gesellschaftsdrama über die Wichtigkeit der Nichtigkeit, einen unfassbar gut aussehenden und sinnlichen, visuell und akustisch atemberaubenden Film, überragend gespielt und von unbändiger Verve.«

(Carsten Baumgardt, filmstarts.de)

Frankreich/Italien 2013 · Regie: Paolo Sorrentino · Drehbuch: Paolo Sorrentino, Umberto Contarello · Kamera: Luca Bigazzi · Musik: Lele Marchitelli · Mit Toni Servillo, Carlo Verdone, Sabrina Ferilli, Carlo Bucciroso, Iaia Forte u.a. · ital.OmU · 142'

Mi 17. Juli 20:00 Uhr: Vorpremiere in ital.OmU in Kooperation mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Münster e.V.

Ab Do 25. Juli im Wochenprogramm

Die Jungfrau, die Kopten und ich

»Eine dokumentarische Familien- und Culture-Clash-Kömodie über Religion in der Diaspora, die Kunst des Filmemachens und die Kreativität der Mitwirkenden.« (Berlinale)



Namirs Mutter ist eine koptische Christin. Sie ist überzeugt, dass sie auf einem Video aus ihrer ägyptischen Heimat eine Erscheinung der Jungfrau Maria gesehen hat. Ihr Sohn, der säkular in Frankreich aufgewachsen ist, will über das Phänomen einen Film drehen und reist zu seinen ägyptischen Verwandten. Er will den Zusammenhang zwischen der ägyptischen Zeitgeschichte und den Marienerscheinungen der koptischen Minderheit aufzeigen. Doch es gibt diverse Hindernisse: seine Eltern, die sich in den Film einmischen und seine Ideen kritisieren, sein französischer Produzent, der alle paar



Wochen Änderungen vorschlägt, und nicht zuletzt das koptische Heimatdorf selbst. In schiefer Verzweiflung beschließt Namir, seine eigene Marienerscheinung für den Film zu inszenieren. Aber dazu braucht er die Hilfe der Dorfbewohner und seiner Mutter, die, eigens ange-reist, am Set ungeahnte Fähigkeiten offenbart.

»**Namir Abdel Messeehs** Doku-Komödie in eigener Sache ist in mehrfacher Hinsicht umwerfend. Da wird die westliche Erwartungshaltung gegenüber aktuellen Filmen aus Ägypten (samt Genre-Versuchen wie dem Polit-Melodram *Nach der Revolution*) aufs Köstlichste konterkariert. Umso deutlicher tritt die politische Dimension zutage: die Unterdrückung der koptischen Minderheit, die religiösen und sozialen Spannungen, der Schock der Moderne, die Kluft zwischen Großstädtern und Landbevölkerung. Obendrein setzt Messeeh seine eigene Migrantenidentität mit dem Clash der Generationen in Szene. Seine Mutter, Maria, die Heimat Ägypten: lauter Über-Ich, vor denen er augenzwinkernd kapituliert – um auf der Realisierung seines Films zu beharren. Und: Auch das Kino erzählt von sich selbst, vom Spiel aus Licht und Schatten, an das man nur glauben muss, damit es seinen Zauber entfaltet.«

(Christiane Peitz, *Der Tagesspiegel*)

LA VIERGE, LES COPTES ET MOI · Frankreich/Katar/Ägypten 2011 · Regie: Namir Abdel Messeeh · Drehbuch: Nathalie Najem, Anne Paschetta, Namir Abdel Messeeh
Musik: Vincent Segal · ab 0 J. · franz./arab.OmU · 91'

Ab Do 25. Juli im Wochenprogramm

Vorfilme im Cinema 1

Alles in schwarz-weiß



Love Is All

Es ist Winter. Eine Schneekönigin träumt von der Liebe und dem blühenden Frühling. Eingerahmt in Rokokokitsch singt sie von der Tugend der wahren Liebe. Der Film illustriert die Liedtexte von **Deanna Durbin** (eine Aufnahme von 1940)

GB 1999 - Regie: Oliver Harrison - 3'

Do 4. Juli bis Mi 17. Juli



Un jour

Eines Tages betrat ein Mann meinen Bauch. Es war ein Schock, als er ihn wieder verließ. Später sind viele andere Männer in meinen Bauch eingetreten, aber sie waren entweder zu dick, zu dünn, zu groß oder zu klein.

F 1998 - Regie: Marie Paccou - 4'11"

Do 18. Juli bis Mi 31. Juli

Vorfilme im Cinema 2

Die kleinen Probleme des Alltags ...



By The Pool

Endlich traut sich Toby, ein Mädchen anzusprechen.

Brasilien/USA 2012

Regie: Ivan Almeida Rodrigues - 2'23"

Do 4. Juli bis Mi 17. Juli



Love It Like It Is

Wie mit den Problemen des Lebens umgehen? Eine immer wiederkehrende Frage. Die Mystik hat eine Antwort: Love it like it is!

Deutschland 2008

Regie: Giulio Ricciarelli - 2'38"

Do 18. Juli bis Mi 31. Juli

Vorfilme in der Kurbelkiste

3. Schülerfilm-Festival



Zum dritten Mal veranstaltet das Cinema das **Schülerfilm-Festival**, auf dem Filme von Schülerinnen und Schülern präsentiert werden. Aus diesem Anlass zeigen wir eingereichte Kurzfilme von Schülern für das Festival als Vorfilme. Die Titel standen bei Drucklegung leider noch nicht fest.

Film 1

■ Do 4. Juli bis Mi 17. Juli

Film 2

■ Do 18. Juli bis Mi 31. Juli



präsentieren die teuerste Kinokarte der Stadt:

Schenken Sie eine Privatvorstellung!



120 EURO

montags bis samstags 14:45 oder 23:00 Uhr · sonntags 11:00 oder 12:45 Uhr
für Privatvorstellungen bis max. 25 Personen
mit einem eigenen Film oder einem Film aus dem laufenden Programm
Anfragen unter Tel. 0251.30307 oder per E-Mail an buero@cinema-muenster.de

Warendorfer Str. 45 · Münster Mauritz-West · Tel. 0251.30300
www.cinema-muenster.de · info@cinema-muenster.de

Gegründet 1968 an der Weseler Straße, seit 1981 am jetzigen Standort.
Neben dem Abaton in Hamburg das älteste Programmkinos der Republik.

Drei Säle: Cinema 1 (158 Plätze), Cinema 2 (58 Plätze), Kurbelkiste (52 Plätze).



Ausgezeichnet: regelmäßig für das herausragende Jahresprogramm, Dokumentarfilmprogramm und Kinderfilmprogramm vom Staatsminister für Kultur und Medien und der Film- und Medienstiftung NRW.



Barrierefreiheit: Das Cinema 1 ist nicht, Cinema 2 und Kurbelkiste bedingt rollstuhlgerecht. Am besten vorher einen Rollstuhlplatz reservieren. Die Toiletten sind nicht rollstuhlgerecht.



Hörbehinderte: Alle Säle sind mit Induktionsschleifen für Hörgeräte und Infrarot-Tonübertragungsanlagen ausgestattet. Kopfhörer gibt es an der Kinokasse.



Lage: ca. 800 Meter = 10 Fußminuten vom Hauptbahnhof in Mauritz-West, auf der Warendorfer Straße – das ist die Straße Richtung Osten nach Handorf, Telgte, Warendorf



Anfahrt per ÖPNV: Mit den Stadtbus-Linien 2, 10, N83. Die Haltestelle Zumsandestraße liegt fast direkt vor dem Haus.



Anfahrt per Auto: Parkplätze beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe · an der Friedensstraße (Zufahrt gegenüber Anna-Krückmann-Haus) · und an der Warendorfer Straße 21-25. Parkgebühr 1 € pro angefangener Stunde (max. 8 Euro/Tag). Gezahlt werden muss mit Geld- oder EC-Karte. Die Parkplätze sind rund um die Uhr geöffnet.



Anfahrt mit dem Fahrrad: Die besten Parkmöglichkeiten gibt es an den Fahrradständern auf der gegenüberliegenden Straßenseite.



Öffnungszeiten der Kinokasse: So ab ca. 10:30 Uhr, Mo-Sa ab ca. 14:45 Uhr, Mi auch 10:00 bis 10:30 Uhr
Eintrittspreise: 7,50 € (ggf. Überlängenzuschläge)



Ermäßigungen: 6,00 € für alle an Werktagen (außer Sa) vor 17:45 Uhr
6,00 € für Studierende, Behinderte über 50%, Münster-Pass-Besitzende u.a. (außer samstags nach 17:45 Uhr und feiertags)



Kino für Kinder: 4,30 € für alle
Donnerstag = Premierentag: 5,20 € für alle Filme, die neu starten
Schul- und Sondervorstellungen nach Absprache möglich

Café und Kneipe
im Cinema

**Adresse, Kontakt
und Barrierefreiheit:**
wie Cinema

Sehbehinderte:
Die Speisen- und Getränkekarte liegt auch in Brailleschrift vor.

Tischreservierungen:
wir können leider nur Reservierungen für max. 8 Personen annehmen

Öffnungszeiten:
Mo-Do 10:00 bis 0:00 Uhr,
Fr+Sa 10:00 bis 0:30 Uhr,
So 10:00 bis 22:30 Uhr

Große Karte:
Mo-Do 17:45 bis 22:45 Uhr,
Fr+Sa 17:45 bis 23:15 Uhr,
So 10:00 bis 22:00 Uhr



**Sonderöffnungszeiten
von Cinema & Café Garbo
in den nächsten Wochen:**

Samstag, 13.7.
4tel Fest in Mauritz-West

Freitag, 19.7.
wegen Betriebsversammlung
erst ab 15:00 Uhr geöffnet

ab Do 27.6.	Das Cinema zeigt zum Bundesstart PAPADOPOULOS & SÖHNE [engl.OmU + dF]	17	Do 27.6.	Das Cinema zeigt mit dem Seniorenbüro St. Maurit 14:30 PAPADOPOULOS & SÖHNE [dF]	17
ab Do 27.6.	Das Cinema zeigt MAX BECKMANN – DEPARTURE	18	Einlass: 20:00	Kamp-Filmmern – Open-Air am Hawerkamp: OH BOY	16
ab Do 27.6.	Kino für Kinder ca. 14:45 DER SCHMETTERLING	> Kinderprogramm-Folder	21:00	Premiere – mit Regisseur Marcus Markou PAPADOPOULOS & SÖHNE	17
<h1>Donnerstag</h1> <p><i>Premiertag</i></p> <p>Jeder Film, der im Wocheneinsatz neu startet, kostet nur 5,20 Euro Eintritt!</p>			22:45	Adult Horror Movies: DER WEISSE HAI [engl.OmU] > DIE LINSE Juni	19
			So 30.6.	Der besondere Film: 11:00 DIE PIROGE [franz./wofolOmU] > DIE LINSE Juni 18:00 OmU-Vorpremiere: FLIEGENDE LIEBENDE [span.OmU]	18
			Mo 1.7.	20:00 Mit dem Theater Münster mit Regisseurin Birgit-Karin Weber ARON UND DIE LIEBE ZUR OPER	6
			Mi 3.7.	Lateinamerikanische Filme – mit Upla e.V. 20:45 GLORIA [span.OmU] 9 22:45 Arthouse Sneak – Pay After #7 11	
ab Do 4.7.	Das Cinema zeigt zum Bundesstart FLIEGENDE LIEBENDE [span.OmU + dF]	18	Do 4.7.	Kamp-Filmmern – Open-Air am Hawerkamp Einlass: 20:00 THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW [engl.OmU]	16
ab Do 4.7.	Das Cinema zeigt zum Bundesstart LAYLA FOURIE [engl.OmU + dF]	19	So 7.7.	11:00 Der besondere Film: HAUS TUGENDHAT 10 11:00 Schülerfilm-Festival 2013 13	
ab Do 4.7.	Das Cinema zeigt FUCK FOR FOREST	20	Mo 8.7.	Queer Monday 21:00 NAKED AS WE CAME [engl.OmU] 8	
ab Do 4.7.	Kino für Kinder ca. 14:45 DIE BRÜCKE NACH TERABITHIA	> Kinderprogramm-Folder	Mi 10.7.	19:00 Der besondere Film: HAUS TUGENDHAT 10 Kurz und Nacht 22:45 DT. KURZFILMPREIS KINOTOURNEE 2013 (1) 12	
ab Do 11.7.	Das Cinema zeigt zum Bundesstart 7 TAGE IN HAVANNA [span.OmU + dF]	21	Do 11.7.	15:00 Schülerfilm-Festival 2013 OBERHAUSEN ON TOUR 2013: KURZFILME FÜR KINDER 12	
ab Do 11.7.	Das Cinema zeigt zum Bundesstart DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE [engl.OmU + dF]	22	Einlass: 20:00	Kamp-Filmmern – Open-Air am Hawerkamp BEASTS OF THE SOUTHERN WILD 16	
ab Do 11.7.	Das Cinema zeigt VIERZEHN	23	So 13.7.	4tel Fest in Mauritz-West 14:45 AUSGEBUTET FÜR DIE VOLKSGEMEINSCHAFT Zwangsarbeit im Münsterland 32 15:25 ZWISCHEN HOFFEN UND BANGEN. Filmaufnahmen einer jüdischen Familie im Dritten Reich 32 15:55 NICHT LOB NOCH FURCHT. Clemens August Graf von Galen 32 16:40 MÜNSTERLAND – HEIMATLAND. Ein stummer Farbfilm aus dem Jahr 1944 32 17:15 KURT GERSTEIN. Der Christ, das Gas und der Tod 32	
ab Do 11.7.	Kino für Kinder ca. 14:45 DIE BRÜCKE NACH TERABITHIA	> Kinderprogramm-Folder	So 14.7.	11:00 Der besondere Film: FIDAI 11	
			Mi 17.7.	20:00 Vorpremiere in OmU mit der deutsch-Italienischen Gesellschaft LA GRANDE BELLEZZA [ital.OmU] 27 19:00 Der besondere Film: FIDAI 11 22:45 Arthouse Sneak – Pay After #8 11	
ab Do 18.7.	Das Cinema zeigt zum Bundesstart JACKIE – WER BRAUCHT SCHON EINE MUTTER [engl.OmU + dF]	24	Do 18.7.	Kamp-Filmmern – Open-Air am Hawerkamp Einlass: 20:00 YEAR OF THE HORSE [engl.OmU] 16	
ab Do 18.7.	Das Cinema zeigt IHR WERDET EUCH NOCH WUNDERN [franz.OmU + dF]	25	So 21.7.	Mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit 17:00 PLAYOFF 7	
ab Do 18.7.	Das Cinema zeigt WEIL ICH SCHÖNER BIN	26	Mo 22.7.	Queer Monday 21:00 ALLE AUSSER MIR [span.OmU] 8	
ab Do 18.7.	Kino für Kinder ca. 14:45 DIE ROTE ZORA	> Kinderprogramm-Folder	Mi 24.7.	Nachtschicht: Schwarzweiss ist die bessere Farbe 22:45 NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS [ohne Dialog] 15	
ab Do 25.7.	Das Cinema zeigt zum Bundesstart LA GRANDE BELLEZZA [ital.OmU + dF]	27	Do 25.7.	Das Cinema zeigt mit dem Seniorenbüro St. Maurit 14:45 FREIER FALL Kamp-Filmmern – Open-Air am Hawerkamp Einlass: 20:00 IM JULI 16	
ab Do 25.7.	Das Cinema zeigt DIE JUNGFRAU, DIE KOPTEN UND ICH [franz./arab.OmU]	28	So 28.7.	Sterben geschieht... – mit dem Johannes Hospiz 17:00 HALT AUF FREIER STRETCE 7	
ab Do 25.7.	Kino für Kinder ca. 14:45 VORSTADTKROKODILE	> Kinderprogramm-Folder	Mo 29.7.	Selbstermächtigung in Lateinamerika 19:00 THE TAKE – DIE ÜBERNAHME [engl.OmU] 9	
ab Do 1.8.	Das Cinema zeigt zum Bundesstart FRANCES HA	> DIE LINSE AUGUST	Do 1.8.	Kamp-Filmmern – Open-Air am Hawerkamp Einlass: 20:00 STUDIO 54 16	

Alle Veranstaltungen im Cinema, Warendorfer Straße 47, Kinokasse: Tel. (0251) 30 300

Änderungen vorbehalten! Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte unserer Internetseite www.cinema-muenster.de, Ihrer Tageszeitung oder der wöchentlich erscheinenden „KINO aktuell“, die in allen Kinos Münsters und vielen Volksbanken und Sparkassen des Umlandes ausliegt.

Feiern im 4tel

Rund ums Cinema
Mauritz-West

Samstag 13. Juli 2013

#

6

Die Tanzdiele

in Linnenbrinks Garten

(gegenüber von Cinema & Café Garbo)

15:00 Uhr:

HipHop/Street Style mit Bruno de Carvalho

David Rebel, 4tel-Bewohner und Leiter von *REBELTANZ*, Münsters Schule für künstlerischen Tanz seit 1974, spendiert eine Gratisstunde HipHop/Street Style mit **Bruno de Carvalho** aus Brasilien.

> www.rebeltanz.de

18:00 Uhr: Lindy Hop

Schnupperkurs ab 18:00 Uhr, danach (ab ca. 19:00 Uhr) freies Tanzen: Lindy Hop ist der Swing-Paartanz der Big-Band-Ära der 30er/40er Jahre.

> www.lindyhop-muenster.de

Sonntag, 14:00 Uhr:

Tango mit Con Corazón

Schnupperkurs ab 14:00 Uhr, danach (ab ca. 15:00 Uhr) Milonga: Das Tanzgefühl des Tango wird mit vielen Begriffen zu fassen versucht; seine einzigartige Qualität ist allerdings der Wille zur Improvisation.

> www.concorazon.eu

Sonntag, 17:00 Uhr:

Flamenco mit Carmen López

Schnupperkurs ab 17:00 Uhr, danach (ab ca. 18:00 Uhr) freies Tanzen. **Carmen López** lebt in Münster und hat in ihrer Karriere mit allen namhaften Flamencos in ganz Deutschland zusammen gearbeitet. Ihre über 30-jährige Bühnenerfahrung hat sie zu einer einzigartigen Tänzerin und ausdrucksstarken Künstlerin gemacht. In Münster gibt sie Kurse für alle Niveaus im *Salsomania* an der Mauritzstr. 30. Einstieg jederzeit möglich.

> www.Carmen-Lopez.de

Münster-Filme PHOTO

Aus dem LWL-Medienzentrum Für Westfalen

14:45 Uhr: Ausgebeutet für die Volksgemeinschaft. Zwangsarbeit im Münsterland

In 14 Sequenzen berichten vier von den Nationalsozialisten als Jugendliche ins Münsterland verschleppte Menschen über ihr Schicksal. Ein vielschichtiges, anschauliches Bild der Zwangsarbeit unter dem NS-Herrschaftssystem.

15:25 Uhr: Zwischen Hoffen und Bangen.

Filmaufnahmen einer jüdischen Familie im Dritten Reich
Einzigartige Amateurfilmaufnahmen über scheinbar unbeschwerte Momente aus den Jahren 1937 bis 1939. Gedreht hat sie der jüdische Münsteraner **Siegfried Gumplich**. Die Familie hatte zu der Zeit aber schon mit schwersten Repressionen zu kämpfen.

15:55 Uhr: Nicht Lob noch Furcht.

Clemens August Graf von Galen

Das Filmporträt zeichnet auf der Basis zum Teil bislang unveröffentlichten historischen Filmmaterials sowie zahlreicher Fotos und Zitate ein facettenreiches Porträt des adligen Kirchenmannes, der im Jahr von Hitlers Machtübernahme Bischof von Münster wurde.

16:40 Uhr: Münsterland – Heimatland.

Ein stummer Farbfilm aus dem Jahr 1944

Elisabeth Wilms, eine aus Lengerich stammende Dortmunder Bäckerfrau, hat vom Beginn der 1940er Jahre bis zu ihrem Tod im August 1981 insgesamt mehr als 150 Filme realisiert. Ein echtes Zeitdokument.

17:15 Uhr: Kurt Gerstein. Der Christ, das Gas und der Tod

Der studierte Bergbauingenieur, engagierte evangelische Christ und Kritiker der kirchenfeindlichen NS-Politik, Kurt Gerstein, tritt 1941 freiwillig in die SS ein, um hinter die Kulissen des Terrorregimes, in die „Feuerofen des Bösen“ zu schauen.